

von Romer, u. der wirklich einem armen Jungen
 Defekten thun, wenn es nicht in den Händen Jhesu
 verschlossen u. verborgen ist. Der h. Schrift
 hat uns auch angezeigt, daß wir vom bösen
 Geiste viel Gefahr haben. Er geht herum, sagt
 einmal der Apostel, wie ein brüllender Löwe,
 u. sucht, welchen er verschlinge. (1 Pet. 5, 8.)
 Er sucht zu verschlingen, u. weiß das so listig
 anzustellen, daß er übergan ein tausendmal,
 das genannt wird. Dieses müssen wir erkennen,
 wenn u. wissen, daß wir nicht ohne Gefahr
 sind. Denn sind die Dinge in der Bibel
 angezeigt, u. werden uns vorgelohnt, daß wir
 ja nicht sicher sind.

Wenn ein Mensch erwacht worden, so sehen
 diese Gefahr u. suchen Hilfe, aber nicht lastig
 liegen. So bestehen sie nicht gegen den,
 so finden, sondern werden brüht, verschlingt,
 verschluckt u. ins Unglück gebracht. Da kann
 es geschehen, daß man in guter Meinung aus-
 rücken trachtet sich in acht nehmen will u. dacht:
 ich will mich gewiß helfen, daß ich nicht in die,
 so u. jauch furchtlos. Der gute Vorsatz ist
 wol recht; wenn er aber nicht aus einem armen